

**Vorstandsbericht
über die Kinder- und Jugendtrauerarbeit
der Hospiz-Initiative Salzgitter
für die Mitgliederversammlung
am 24.05.2023**

Berichtszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022

Gabriele Grabenhorst, Vorstandsmitglied der HIS

Im Rahmen der Vorstandsarbeit bin ich seit 2011 im Bereich der Kinder- und Jugendtrauerarbeit tätig.

Der letzte Vorstandsbericht über die Kinder- und Jugendtrauerarbeit wurde von mir während der Mitgliederversammlung am 19.10.2021 für den Berichtszeitraum 2019 und 2020 abgegeben. Die Mitgliederversammlung am 29.09.2022 befasste sich ausschließlich mit der Satzungsänderung.

Mein heutiger Bericht umfasst daher den Berichtszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022.

Das offizielle Gründungsdatum der Kinder- und Jugendtrauerarbeit „Regenbogenweg“ ist der 01.10.2011. Seit Gründung besteht das Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

In dieser fast 12-jährigen Tätigkeit hat sich die Kinder- und Jugendtrauerarbeit weit über die Stadtgrenzen hinaus einen hervorragenden Namen gemacht.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die eine schwerwiegende Trauer zu bewältigen haben, weil Eltern, Geschwister, oder andere sehr nahestehende Menschen verstorben sind oder an einer Krankheit leiden, die zum Tode führt.

Personal

Seit Mitte Juni 2022 steht unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Frau Birgit Beyer krankheitsbedingt leider nicht zur Verfügung. Frau Caren Dittrich hat überraschend ihr Arbeitsverhältnis bei der Hospiz-Initiative zum Jahresende 2022 gekündigt. Sie stand der KJT seit Mitte November nicht mehr zur Verfügung.

Aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen konnten wir Ines Bähr-Vogt für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen. Den meisten Anwesenden wird Frau Bähr-Vogt bekannt sein. Sie kann an der heutigen Mitgliederversammlung nicht teilnehmen, da sie seit gestern eine dreitägigen Fortbildung besucht.

Ich möchte Ihnen dennoch Frau Bähr-Vogt näher vorstellen. Frau Bähr-Vogt ist seit dem 16.01.2023 bei der Hospiz-Initiative als Koordinatorin der Kinder- und Jugendtrauerarbeit beschäftigt. Sie hat eine wöchentliche Arbeitszeit von 35 Stunden.

Ines Bähr-Vogt ist staatlich anerkannte Erzieherin und sozialpädagogische Fachkraft. Im Jahr 2011 hat sie bei der Hospiz-Initiative Salzgitter den Vorbereitungskurs zur Sterbebegleitung absolviert. Frau Bähr-Vogt war anschließend als Ehrenamtliche stationär im Hospiz Salzgitter eingesetzt und war seit 2021 in der Kinder- und Jugendtrauerarbeit der Hospiz-Initiative tätig.

Bereits vor ihrem Dienstantritt bei der HIS hat sie nebenberuflich eine Fortbildung zur systemischen Trauerbegleiterin begonnen, die sie in Kürze abschließen wird. Frau Bähr-Vogt hat sich in die Aufgaben zügig und gründlich eingearbeitet. Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit wird von ihr gepflegt. Durch persönlich Kontaktaufnahme stellt sie sich und unsere Arbeit vor. Dankenswerter Weise steht ihr Birgt Beyer bei Fragen telefonisch zur Verfügung.

In der Vakanz hat sich Frau Manuela Herzog, sie ist mit 20 Monatsstunden bei der Hospiz-Initiative beschäftigt, für die dringenden Belange der Ratsuchenden eingesetzt. Unterstützt wurde sie durch Vorstand und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Das Team der Ehrenamtlichen hat die Gruppenarbeit fortgesetzt und wie in jedem Jahr mit den Kindern und begleitenden Erwachsenen ein Lichterfest gefeiert. Die Geschenke für die Kinder wurden wieder vom Betriebsrat der Salzgitter AG und von der Jugendvertretung des Volkswagenwerkes gesponsert.

Eine Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen konnte aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden. Optimistisch wurden für das Jahr 2022 vier kleine Veranstaltungen geplant. Leider konnten nur zwei Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Mai 2022 fand für die Öffentlichkeit ein Tag der offenen Tür statt. Im Juli 2022 führte die Jubiläumsfahrt der KJT in den Freizeitpark Sottrum. Auf Anregung von Frau Dittrich sollte in diesem Jahr ein Musiktheaterstück für Kinder von der Theaterproduktion Nimmerland aufgeführt werden. Nun steht als fester Termin Montag der 08.04.2024 fest. Das Stück „Wo ist Oma Lotte?“ soll nicht nur von Kindern besucht werden, die durch die Kinder- und Jugendtrauerarbeit begleitet werden, sondern auch Grundschulkinder sollen die Möglichkeit haben, die Vorstellung zu besuchen. Um dies Vorhaben für alle kostenfrei umsetzen zu können, sind wir dabei, Spenden einzuwerben. Frau Bähr-Vogt nimmt persönlichen Kontakt zu den Grundschulen auf.

Bedingt durch die Coronapandemie war in den Jahren 2021 und 2022 das Arbeiten in Präsenz teilweise eingeschränkt. Der Bedarf an Begleitung von Kinder und Jugendlichen sowie deren Angehörigen nahm gleichzeitig zu. Es waren oftmals nur Einzelbegleitungen möglich. Dies bedeutete einen zeitlichen Mehraufwand. Administrative Aufgaben konnten im Homeoffice erledigt werden.

Es wurden neue Wege gegangen. Am 30.06.2021 war das erste digitale Regionaltreffen der Kinder- und Jugendtrauerbegleiter der Region. Frau Beyer hat das Treffen vorbereitet und moderiert.

Anfang 2021 haben Frau Beyer und Frau Dittrich festgestellt, dass vermehrt **Fachberatung** aus dem Hospiz, Klinikum, Polizei und Jugendhilfe angefragt wird. In Dienstgesprächen wurde die Möglichkeit von Fachleistungsstunden erörtert. Grundlage dafür ist ein inhaltliches Konzept notwendig. Die Prüfung, ob mit der Stadt Salzgitter -Fachdienst Kinder, Jugend und Familie- **eine Leistungsvereinbarung gem. SGB VIII** abgeschlossen werden kann, ist noch nicht abgeschlossen.

Die Einrichtung des **Jugendraumes** war im **Frühjahr 2021** abgeschlossen. Die geplante Einweihung konnte wieder nicht stattfinden. Mittlerweile trifft sich die Jugendgruppe regelmäßig. Im September 2021 fand eine **Kletteraktion** der Jugendgruppe im Seilgarten Salzgitter statt. Dieser Tag trug maßgeblich zur Teambildung der Gruppe bei. Die beiden Erlebnispädagogen, die den Aktionstag möglich machen, spendeten den Rechnungsbetrag der KJT.

Auch die Gruppenarbeit mit den Kindern konnte erst im September 2021 aufgenommen werden.

Wie bereits bei der MV am 19.10.2021 berichtet, erhielt die KJT „Regenbogenweg“ im Juli 2021 den **Penny Förderpreis** in Höhe von 2.000 €. Als Regionalsieger für den Bereich der Penny-Märkte zwischen Wolfsburg und Göttingen erhielten wir von November 2021 bis Dezember 2022 monatlich die, durch die Aktion „Bitte aufrunden“ in den Penny-Märkten vereinnahmt monatlich die Summe. Dies waren durchschnittlich 1000 €.

Durch Spenden war es möglich, Trauerkoffer für Kitas und Grundschulen anzuschaffen. Die Inhalte wurden von den Koordinatorinnen der KJT zusammengestellt und können bei Bedarf an Kitas und Grundschulen in Salzgitter ausgeliehen werden.

Das Team der Kinder- und Jugendtrauerarbeit wurde für den **Ehrenamtspreis 2022** der Braunschweiger Zeitung nominiert.

Fortbildungen

Trotz der bekannten Einschränkungen konnten einige **Fortbildungen** für Haupt – und Ehrenamtlichen in den Jahren 2021 / 2022 durchgeführt werden.

Frau Beyer konnte im Januar und März 2021 an drei kostenlosen Online Seminaren teilnehmen. Frau Dittrich hat ihren PalliativeCare Kurs am 23.04.2021 abgeschlossen.

Im Sommer 2021 besuchte Frau Beyer eine systemische Fortbildung. Unter anderem ging es zum Thema „**Prozessbeendigung in der Trauerbegleitung**“.

Frau Beyer und Frau Dittrich konnten im Juni und Juli 2021 an zwei kostenlosen Online Schulungen des Bistums Hildesheim zum Thema „**Institutionelle Schutzkonzepte**“ teilnehmen.

Im Frühjahr 2022 hat Frau Herzog den Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Sterbebegleitung absolviert.

Die zweitägige Schulung für die Ehrenamtlichen, die in der Trauerarbeit tätig sind, über „**Systemische Geschwisterarbeit**“ fand Anfang September 2022 statt.

Im Oktober 2022 hat Herr Maushake vom Jugendamt der Stadt Salzgitter zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ eine Fortbildung der Ehrenamtlichen der KJT durchgeführt.

Spenden und Dank

Ich möchte ausdrücklich nochmal darauf hinweisen, dass der Bereich der Kinder- und Jugendtrauerarbeit durch staatliche Stellen nicht refinanziert wird. Wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden. Das Spendenaufkommen ist leider rückläufig. Herr Pietschmann hat darüber ausführlich berichtet.

Im Berichtszeitraum wurde die KJT durch Spenden von Einzelspendern, vom Lions-Club Schloss Salder, dem Verein „Wir helfen Kindern“, der Fa. Ikea, der Fa. Knoefler, der Fa. HKS sowie durch Beerdigungsspenden und Kollekten unterstützt.

Der Arbeit der KJT gebührt Anerkennung und Wertschätzung.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen recht herzlich, die in der Kinder- und Jugendtrauerarbeit haupt- und ehrenamtlich tätig sind und waren, für die konstruktive Zusammenarbeit.

Mein Bericht endet hier, haben Sie dazu noch Fragen?